

22.08.2012, 08.30–12.00
Urbansaal, Kellerei Tramin
Tramin



Tag des Weines und der Rebe



Land- und Forstwirtschaftliches
Versuchszentrum Laimburg | Laimburg 6 | Pfatten
39040 Auer | Südtirol | ITALY
T +39 0471 969 500 | F +39 0471 969 599
laimburg@provinz.bz.it | www.laimburg.it





Die **Sektionen Kellerwirtschaft** und **Weinbau** des **Versuchszentrums Laimburg** laden Sie herzlich ein zum

Tag des Weines und der Rebe

Mittwoch, 22. August 2012, 8.30–12.00

Urbansaal der Kellerei Tramin, Tramin

Wir freuen uns schon jetzt auf eine zahlreiche Teilnahme und grüßen Sie freundlich!

Ulrich Pedri
Leiter der Sektion
Kellerwirtschaft

Barbara Raifer
Leiterin der Sektion
Weinbau

Programm

08.30 Begrüßung

Michael Oberhuber, Direktor des
Versuchszentrums Laimburg

08.40 Referate zum Thema *Drosophila suzukii*:

- **Die Kirschessigfliege: Aktueller Wissensstand und Beobachtungen im Weinbau**
Florian Sinn, Südtiroler Beratungsring (SBR)
- **Untersuchungen zur *Drosophila suzukii* – bisherige Ergebnisse und Ausblick**
Roland Zelger & Nathalie Bellutti,
Versuchszentrum Laimburg
- **Optische Traubensortierung zur Entfernung von Fäulnis und Schädlingen aus roten Traubensorten und Grauburgunder**
Jakob Feltes, Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Mosel (DLR Mosel)

10.20 Pause mit Weinverkostung

10.45 Informationen zum Milchsäurebakterientest

Andreas Putti, Versuchszentrum Laimburg

11.00 Vergleich von Klonen der Sorte Weißer Sauvignon in unterschiedlichen Höhenlagen

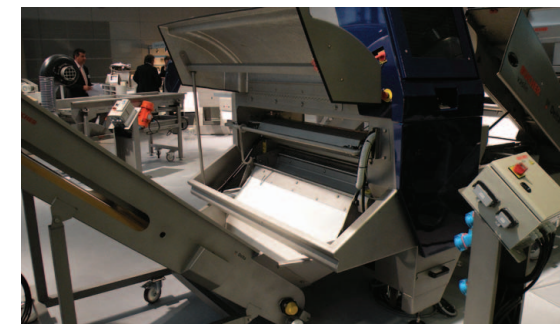
Josef Terleth, Versuchszentrum Laimburg

11.30 Weiterentwicklungen und Neuigkeiten aus der Beratung

Erwin Eccli & Philipp Plattner,
Versuchszentrum Laimburg

12.00 Voraussichtliches Ende der Tagung

Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten.



Exkursion nach "Ölleiten"

Im Anschluss an die Tagung ist eine **Besichtigung der Versuchsanlagen in Kaltern – Ölleiten** geplant:

Im Betrieb **Ölleiten in Kaltern** werden seit 2012 Einzeleinsaatn mit einjährigen und mehrjährigen Pflanzen mit geringer Konkurrenz zur Kulturpflanze geprüft. Ziel ist es dabei, Saatgutmischungen an die verschiedenen Anbaubedingungen anzupassen und somit eine zufrieden stellende Auf-
lafrate zu gewährleisten.
Zusätzlich können niedrig wachsende und wuchsdominante Pflanzen für die dauerhafte Begrünung des Unterstockbereichs besichtigt werden.

